

„Armut stört – immer!“ Das 13. Treffen der Menschen mit Armutserfahrung

Programmübersicht

Hinweis: Programmänderungen sind möglich, das finale Programm wird beim Treffen ausliegen.

Dienstag, 6. November	
ab 11:30 Uhr Diakonie, Raum: Christian Berg O.K.06 (EG)	Ankunft und Registrierung Diakonie Deutschland Caroline-Michaelis-Str. 1 10115 Berlin
12:00 – 13:00	Mittagessen
13:00 – 14:00 Diakonie, Raum: Christian Berg O.K.06 (EG)	Begrüßung und Impulsbeiträge <ul style="list-style-type: none"> Barbara Eschen, Sprecherin der Nationalen Armutskonferenz Impuls von Prof. Dr. Georg Cremer: Wie sprechen wir über Armut? Moderation: Andreas Ulrich, RBB
1. Workshop-Block	
14:15 – 15:45 Diakonie, Raum: Christian Berg O.K.06 (EG)	Wie sprechen wir über Armut? In dem Workshop gehen wir in die Diskussion mit Prof. Dr. Cremer und sprechen über Irrtümer im Armutsdiskurs, wertschätzende Sprache und Vorschläge zur Armutsbekämpfung. <ul style="list-style-type: none"> Prof. Dr. Georg Cremer, ehemaliger Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes Moderation: Michael David, Diakonie
14:15 – 15:45 Diakonie, Raum: Gerhard Braune O.K.02 (EG)	Neu beim Treffen der Menschen mit Armutserfahrung Für alle, die zum ersten Mal dabei sind, gibt Erika Biehn Tipps zur Orientierung auf dem Treffen der Menschen mit Armutserfahrung und einen Einblick in die Arbeit der Nationalen Armutskonferenz. Sie selbst war vor 27 Jahren Gründungsmitglied der NAK. <ul style="list-style-type: none"> Erika Biehn, Verband Alleinerziehender Mütter und Väter
14:15 – 15:45 Diakonie, Raum: Comfort Mensah 3.C.07 (3.Stock)	Happy Hartz? Die Initiative Sanktionsfrei stellt sich vor 400.000 Menschen wird jährlich das Existenzminimum gekürzt. Die Initiative Sanktionsfrei kämpft gegen Sanktionen: Mit einer Online-Plattform ermutigen sie Betroffene, für ihr Recht einzustehen, übernehmen den Schriftverkehr mit den Jobcentern und ermöglichen anwaltliche Beratung. Mit ihrer Happy Hartz-Kampagne haben sie gezeigt, wie sie sich das Sozialsystem wünschen: unterstützend und motivierend. <ul style="list-style-type: none"> Helena Steinhaus, Sanktionsfrei e.V. Moderation: Wiebke Rockhoff, Diakonie
14:15 – 15:45 Gästehaus Lazarus, Tagungsraum Bernauer Str. 118	Wie funktioniert Öffentlichkeitsarbeit? Warum steht darüber nichts in der Zeitung? Die drucken eh nichts über uns ab! Verdrehen die Medien die Wirklichkeit? Lass uns eine Pressekonferenz machen! Warum ist die Pressemitteilung so kurz? Was ist der Unterschied von klassischer PR und Social Media? Aktive Medien- und Öffentlichkeitsarbeit ist eine Herausforderung. Sie folgt eigenen Regeln. Wer in der öffentlichen Selbstdarstellung und Interessenvertretung erfolgreich sein will, muss diese Regeln kennen. <ul style="list-style-type: none"> Susanne Gonswa, Pressesprecherin der Nationalen Armutskonferenz und des Diakonischen Werkes Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz
Diakonie, Raum: Wangari Maathai O.K.03 (EG)	Teilhabe am Arbeitsmarkt – Die Pläne der Bundesregierung für einen Sozialen Arbeitsmarkt Die Bundesregierung bringt ein neues Förderinstrument auf den Weg, das Menschen, die schon sehr lange erwerbslos sind, wieder Teilhabe am Erwerbsleben, Begleitung und Qualifizierung anbieten soll. Es soll vorgestellt werden, wie die neue Förderung aussehen soll und wer davon profitieren kann. Gemeinsam wollen wir über Chancen und Probleme diskutieren. <ul style="list-style-type: none"> Elena Weber, Diakonie Deutschland Martin Künkler, DGB

15:45 – 16:30	Kaffeepause Christian Berg 0.K.06 Erdgeschoss
2. Workshop-Block	
16:30 – 18:00 Diakonie, Raum: Hans-Otto Hahn 1.C.09 (1. Stock)	<p>Wenn sich Mieter wehren – die Mieter-Initiative des Kosmos-Viertels</p> <p>Ein Großteil der Wohnungen des Berliner Kosmos-Viertels wird energetisch saniert werden – doch viele Bewohner des Plattenbauquartiers wissen nicht, wie sie die damit einhergehenden Mieterhöhungen tragen sollen. Mehr als 25% beziehen Transferleistungen, die Kinderarmut ist überdurchschnittlich hoch. Im Workshop soll diskutiert werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie wirkt sich die zu erwartende Mieterhöhung auf Leistungsempfänger aus? - Was hat die Mieterinitiative bisher unternommen und durch politische Aktivitäten erreicht? - Wohnen als Menschenrecht <ul style="list-style-type: none"> • Dr. Peter Schmidt, Sprecher der Mieterinitiative Kosmos • Azize Tank, ehem. Bundestagsabgeordnete • Moderation: Robert Trettin, stellv. NAK-Sprecher und Mieter im Kosmos-Viertel
16:30 – 18:00 Diakonie, Raum: Dorothee Sölle 2.C.07 (2. Stock)	<p>Diffamierende Sprache – was ist das? Ein Workshop zum Mitmachen.</p> <p>„Verleumden, in einen schlechten Ruf bringen“ lautet die Definition dieses Begriffs und gleichzeitig für viele Menschen mit geringem Einkommen Realität. Tagtäglich als sozial schwach, bildungsfern, Schmarotzer, auf Kosten anderer lebend dargestellt zu werden, ist diffamierend. Um ein genaueres Bild davon zu erhalten, welche Wörter, welche Sprache zu einem schlechten Ruf beitragen, wird dieser Workshop angeboten. In einem zweiten Schritt wird dann überlegt, was getan werden kann oder was benötigt wird, um Änderungen herbeizuführen. Wie kann sensibilisiert werden? Wie können Menschen auf diffamierende Sprache angesprochen werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Michaela Hofmann, Caritas
16:30 – 18:00 Diakonie, Raum: Liselotte Nold 0.K.05 (EG)	<p>Gespräche mit Politiker*innen (Bündnis 90 / Die Grünen)</p> <p>Wir kommen ins Gespräch mit Wolfgang Strengmann-Kuhn, Sprecher für Arbeitsmarktpolitik von Bündnis 90 / Die Grünen im Bundestag. Wir wollen diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie erfahren Politiker*innen, welche Probleme die Menschen bewegen? - Was muss passieren, damit die Interessen von in Armut Lebenden in der Politik berücksichtigt werden? - Wie können von Armut Betroffene politisch aktiv werden? - Wie können politisch Aktive von außen Einfluss auf die Entscheidungen in Parlamenten nehmen? - Was tut die Partei Bündnis 90 / Die Grünen, um die gesellschaftliche und demokratische Mitwirkung von in Armut Lebenden zu verbessern? - Was sind die wichtigsten politischen Maßnahmen, um ein soziales Miteinander zu gewährleisten? <ul style="list-style-type: none"> • Wolfgang Strengmann-Kuhn, MdB, Bündnis 90 / Die Grünen • Moderation: Michael David, Diakonie
16:30 – 18:00 Diakonie, Raum: 0.K.07 Nydia Erika Bautista (EG)	<p>Gespräche mit Politiker*innen (DIE LINKE)</p> <p>Wir kommen ins Gespräch mit Sabine Zimmermann, Vorsitzende des Familienausschusses des Bundestages und arbeitsmarktpolitische Sprecherin der Linksfraktion. Wir wollen diskutieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie erfahren Politiker*innen, welche Probleme die Menschen bewegen? - Was muss passieren, damit die Interessen von in Armut Lebenden in der Politik berücksichtigt werden? - Wie können von Armut Betroffene politisch aktiv werden? - Wie können politisch Aktive von außen Einfluss auf die Entscheidungen in Parlamenten nehmen? - Was tut die Partei DIE LINKE, um die gesellschaftliche und demokratische Mitwirkung von in Armut Lebenden zu verbessern? - Was sind die wichtigsten politischen Maßnahmen, um ein soziales Miteinander zu gewährleisten? <ul style="list-style-type: none"> • Sabine Zimmermann, MdB, DIE LINKE • Moderation: Anna-Katharina Dietrich, Diakonie
16:30 – 18:00 Diakonie, Raum: Comfort Mensah 3.C.07 (3. Stock)	<p>Wie können sich Betroffenen organisieren? Betroffenenselbstorganisation am Beispiel der Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen (KOS)</p> <p>Die Koordinierungsstelle versteht sich als Scharnier zwischen Gewerkschaften und Erwerbsloseninitiativen und vernetzt über 700 Erwerbsloseninitiativen in ganz Deutschland.</p> <p>Fragen, die in dem Workshop diskutiert werden sollen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wie engagieren sich von Armut Betroffene ganz konkret in den Gewerkschaften? - Was können und konnten sie gemeinsam erreichen? - Welche Formen der Beteiligung und politischen Interessenvertretung waren besonders erfolgreich? - Und was können wir daraus für die Selbstorganisation im Kontext der nak lernen? <ul style="list-style-type: none"> • Angelika Klahr, Koordinierungsstelle gewerkschaftlicher Arbeitslosengruppen • Moderation: Wiebke Rockhoff, Diakonie

18:00 – 19:00 Christian Berg O.K.06	Imbiss
-------------------------------------------	--------

Mittwoch, 7. November	
-----------------------	--

09:00 – 09:30 Festsaal Lazarus Bernauer Str. 117	Einstieg in den Tag Wir beginnen den zweiten Tag des Treffens im großen Festsaal des Gästehaus Lazarus in der Bernauer Straße. <ul style="list-style-type: none"> • Moderation: Andreas Ulrich • Impuls: Das Projekt „Demokratiebegleiter*innen“ stellt sich vor
--------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3. Workshop-Block	
-------------------	--

09:45-11:15 Diakonie, Raum: Christian Berg <u>b</u> O.K.06b	Armutslagen von Frauen Sowohl in jungen Jahren als auch im Alter sind Frauen deutlich stärker armutsgefährdet als Männer. In dem Workshop sollen die Ursachen von Frauenarmut diskutiert und politische Forderungen entwickelt werden, um Frauenarmut endlich zu beseitigen. <ul style="list-style-type: none"> • Erika Biehn, Verband Alleinerziehender Mütter und Väter • Moderation: Alexander Nöhring, Zukunftsforum Familie e.V.
----------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

09:45-11:15 Gästehaus Lazarus, Tagungsraum Bernauer Str. 118	Der UN Sozialpakt und der Parallelbericht der NAK Im Krankheitsfall zum Arzt gehen zu können, ein Dach über dem Kopf zu haben, am kulturellen Leben teilzuhaben – auch in Deutschland sind diese Dinge nicht für alle Menschen selbstverständlich. Verletzungen sozialer Menschenrechte kommen auch bei uns immer wieder vor. Der UN-Sozialpakt gehört zu den wichtigsten Menschenrechtsverträgen der Vereinten Nationen und enthält die wichtigsten sozialen Rechte. Im Workshop soll diskutiert werden: Was sind die menschenrechtlichen Dimensionen von Armut in Deutschland? <ul style="list-style-type: none"> • Claudia Mahler, Deutsches Institut für Menschenrechte • Anna-Katharina Dietrich, Diakonie
--------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

09:45-11:15 Diakonie, Raum: Christian Berg <u>a</u> O.K.06a	Kinderarmut endlich bekämpfen! Drei Millionen Kinder und Jugendliche in Deutschland leben in Armut und sind von Ausgrenzung betroffen. Mit Vertreterinnen des Ratschlags Kinderarmut soll im Workshop über Gründe für und politische Forderungen zur Bekämpfung von Kinderarmut diskutiert werden. <ul style="list-style-type: none"> • Jana Liebert, Deutscher Kinderschutzbund • Nina Ohlmeier, Deutsches Kinderhilfswerk
----------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

09:45-11:15 Diakonie, Raum: Lieselotte Nold O.K.05	Selbstorganisation wohnungsloser Frauen Aus den Wohnungslosentreffen in Freistatt hat sich 2016 und 2017 ein Frauen-Team gegründet. In dem Workshop soll diskutiert werden: <ul style="list-style-type: none"> - Wie können wohnungslose Frauen aufzeigen, dass Frauen, Kinder und Seniorinnen nicht auf der Straße leben müssen? - Wie kann Wohnungslosigkeit insbesondere bei Frauen verhindert werden? - Wie zeitnah kann die Stadt/Region entsprechende Wohnungen für Frauen zur Verfügung stellen? <ul style="list-style-type: none"> • Hilde Rektorschek, Bundesverband Deutsche Kulturloge
-------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

09:45-11:15 Diakonie, Raum: 1.B.01 Gerhard Füllkrug	Wohnen zwischen Integration und Widerstand - Erfahrungen am Beispiel von Mieterinitiativen in Stuttgart In den letzten Jahren sind in Stuttgart einige Mieterinitiativen entstanden. Im Workshop soll diskutiert werden, wie sich Mieter*innen organisieren können. <ul style="list-style-type: none"> • Gabriele Augustin, Mieterinitiative Stuttgart • Moderation: Roland Saurer, LAK Baden-Württemberg
--------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Zusammenfassung und Abschluss	
-------------------------------	--

11:30 – 12:30 Festsaal Lazarus	Wie geht es weiter? Ausblick und Perspektiven <ul style="list-style-type: none"> • Barbara Eschen, Sprecherin der nak • Anwalt*innen der Teilnehmenden • Moderation: Andreas Ulrich, RBB
-----------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

12:30 – 13:30 Festsaal Lazarus	Mittagessen
-----------------------------------	-------------

14:00 – 14:30	Aktion „Armut stört“ – Performance im öffentlichen Raum (Washingtonplatz)
---------------	---------------------------------------------------------------------------

14:30	Ende
-------	------

Eine kurze Vorstellung der Hauptredner*innen:

Moderation: Andreas Ulrich moderiert Sportsendungen im rbb-Fernsehen. Ob live vom Berlin-Marathon, vom Sechstagerennen oder vom Springreitturnier in Neustadt/Dosse – der gebürtige Berliner versteht zu informieren und zu unterhalten. Um Spannung und Tempo geht es auch in Ulrichs monatlicher 96Stunden-Reportage im rbb-Vorabendmagazin zibb. Gemeinsam mit vielen freiwilligen Helfern aus Berlin und Brandenburg versucht der vielseitige Journalist, soziale Projekte voranzutreiben, die irgendwie stecken geblieben sind. 2006 wurden Ulrich und sein 96Stunden-Team ausgezeichnet mit der Goldenen Verdienstmedaille des Union Hilfswerks.

Barbara Eschen, seit 2016 Sprecherin der Nationalen Armutskonferenz (nak) und seit 2014 Direktorin des Diakonischen Werks Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz. Barbara Eschen war nach dem Studium der Theologie in Münster zuvor als Pfarrerin und Leiterin diakonischer Arbeitszusammenhänge tätig. Als nak-Sprecherin ist es ihr Anliegen, die gesellschaftliche und demokratische Beteiligung von Armutsbetroffenen auch gegen Widerstände und Vorurteile vorzubringen und durchzusetzen.

Prof. Dr. Georg Cremer, war von 2000 bis Juni 2017 Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes. Er äußert sich regelmäßig zu sozialpolitischen und arbeitsmarktpolitischen Themen und hat mehrere Bücher veröffentlicht, darunter „Armut in Deutschland“. Er ist Professor für Volkswirtschaftslehre. Am 12. Oktober erscheint sein neues Buch „Deutschland ist gerechter, als wir meinen“.

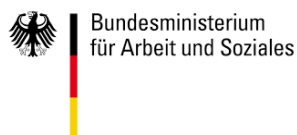
Ausstellung: Welfare of Resistance

Im Atrium der Diakonie Deutschland wird am 6. November die Ausstellung "Welfare of Resistance" gezeigt. Sie ist ein Transferprojekt, das es zum Ziel hat, eine breite, nicht-wissenschaftliche Öffentlichkeit über die möglichen Konsequenzen von Prekarität in Deutschland zu informieren. Die Video-Interviews richten den Fokus auf selbstorganisierte Sozialberatungen in Berlin, ihre Aktivitäten und die Menschen, die sich dort engagieren. Die Bezieher*innen von Hartz IV erzählen ihre Geschichten über soziale und wirtschaftliche Prekarität sowie ihre alltäglichen Widerstandspraktiken. Diese Geschichten individuellen und kollektiven Handelns zeigen, wie die Prinzipien von Solidarität und gegenseitiger Hilfe zu wichtigen Werkzeugen werden, um mit Unsicherheit, Armut und Stigmatisierung umzugehen.

Das Projekt basiert auf einer Idee von Giulia Tattarini, Doktorandin des Promotionskollegs "Gute Arbeit" (WZB und Hans-Böckler-Stiftung).

Video von Valentina Repetto
Fotografien von Gianluca Pardelli
Grafiken von Emilia Patrignani

Gefördert durch:



Wegbeschreibungen

Veranstaltungsorte:

- Diakonie Deutschland
- Gästehaus Lazarus

Anfahrt

Tag 1: Berlin Hauptbahnhof zur Diakonie Deutschland (Caroline-Michaelis-Str. 1)
Mit der Tramlinie M8 oder M10 bis Haltestelle Nordbahnhof (3 Stationen).

Tag 2: Berlin Hauptbahnhof zum Festsaal Lazarus
Mit der Tramlinie M10 bis Haltestelle Gedenkstätte Berliner Mauer (4 Stationen).

Weitere Seminarräume

Der Großteil des Programms findet bei der Diakonie Deutschland statt. Einige Workshops finden darüber hinaus im großen Tagungsraum im Gästehaus Lazarus statt. Hier sollte man jeweils 10 Minuten für den Weg einplanen.

Adressen:

Diakonie Deutschland
Caroline-Michaelis Str. 1
10115 Berlin

Gästehaus Lazarus
Bernauer Str. 115 – 118
13355 Berlin

Großer Festsaal Lazarus
Bernauer Str. 115 – 118
13355 Berlin

